

More Than Friends...?

TakeruxHikari

Von BeautyRani

Kapitel 2: Day

Hier ist der zweite und letzte Teil meines zwei-teiler One-Shots und vielen lieben dank für die Kommentare zum erten Teil, freut mich wenn er euch gefallen hat^^
Viel spaß mit dem zweiten Teil

Am nächsten Morgen wachte Takeru als erster auf und realisiert sofort ein Gewicht auf seiner Brust. Als er daraufhin die Augen öffnete und Hikari sah, fiel ihm wieder die gestrige Nacht ein.

Und wahrscheinlich auch die einzige Nacht, in der er ihr so nahe sein durfte.

Sofort verfestigte sich der Griff um ihren zierlichen Körper noch mehr, als ihm diese Tatsache bewusst wurde und er sie einfach nicht akzeptieren konnte und auch wollte. Hikari war sein.

Er wollte sie nicht hergeben.

Doch schlussendlich lag es nicht an ihm, sondern war es ihre Entscheidung und er wusste instinktiv, dass sie niemals mit so einem 'Playboy', wie sie ihn auch gerne nannte, zusammen sein wollte. Seit sie beide auf die High School gingen, war Takeru schon mit mehreren Mädchen ausgegangen, wobei Hikari das ganze immer mit einem Augenrollen samt Kopfschütteln quittiert hatte. Daher hatte sie ihn oft mit diesem 'Spitznamen' bedacht, was Takeru eher belustigt als verärgert hatte. Doch jetzt wünschte er sich, sie würde ihn mit anderen Augen sehen und nicht als einen Jungen, der nur mit den Gefühlen andere Mädchen spielte, denn das tat er nicht-zumindst nicht bei ihr...

Enttäuscht und frustriert, vergrub er sein Gesicht in ihren braunen Locken. Irgendwie beruhigte ihn das immer, wenn er dies tat.

Kurze Zeit später konnte er ein leises Stöhnen vernehmen und sah auf ihren braunen Schopf hinunter.

„Kari?“, flüsterte er leise, um ihren eventuellen Kater nicht noch zu verschlimmern. Doch diese seufzte nur zufrieden und fuhr mit ihrer Hand, die bis jetzt die ganze Zeit auf seiner Brust geruht hatte, zu seinem Nacken und streichelte ihm durch seine kurzen Haare.

Etwas verunsichert über ihr Tun, sprach er sie noch einmal an.

Doch anstatt einer Antwort, legte sie ihren Schenkel wieder über seine Beine und schmiegte sich noch enger an seine Seite.

Zwar genoss er ihre Nähe, doch war er etwas misstrauisch was sie damit bezwecken wollte. Es war nicht schwer zu erkennen, dass sie anscheinend wach war und nur ihre Augen noch geschlossen hielt. Doch hatte er an diesem Morgen mit einer ganz anderen Reaktion von ihr gerechnet. Statt sich weiter an ihn zu kuscheln, hatte er erwartet das sie ihm die Hölle heiß machte und ihn als 'Perverses Schwein', bezichtigen würde.

Doch nichts dergleichen.

Konnte sie sich an gestern Nacht vielleicht gar nicht mehr erinnern?

Das wäre ein harter Schlag für Takeru, zumal ihm diese Nacht sehr viel bedeutete und er nicht wollte, dass Hikari sie einfach so vergaß, auch wenn sie dabei betrunken war.

„Okay, Kari, genug geschmust. Kannst du dich daran erinnern, was wir gestern getan haben?“, fragte er endlich, da er es jetzt unbedingt wissen wollte.

„Wir haben zusammen getanzt“, erwiderte sie noch mit müder Stimme und sprach somit, auf ihren gestrigen Clubbesuch an.

Tolle Antwort, dachte er sich.

„Nein, das meinte ich nicht. Ich meine, was danach passiert ist. Hier in meinem Bett.“ Kurz darauf konnte er spüren, wie sie ihren Kopf von seiner Brust nahm und ihn mit einem leichten Lächeln auf den Lippen ansah.

„Als ob ich das vergessen könnte“, war ihre einzige Erwiderung, bevor sie ihm einen sanften Kuss auf den Mund gab und er für ein paar Sekunden nur dumm aus der Wäsche schaute.

„Du bist deswegen also nicht böse auf mich?“, traute er sich kaum zu fragen und kassierte einen fragenden Blick von ihr.

„Wieso sollte ich deswegen wütend auf dich sein?“, war ihre Gegenfrage.

Beide sahen sich einige Augenblicke nur fragend an, bevor Hikari dann in schallendes Gelächter ausbrach und Takeru nun völlig verwirrt war.

Als sie sich wieder beruhigt hatte, legte sie ihren Kopf auf ihre Hand ab, die auf seiner Brust lag und sah ihn an.

„Wieso soll ich wütend sein, wenn ich dem Jungen, in den ich verliebt bin, so nah wie gestern Nacht sein durfte?“, fragte sie mit einem sanften Lächeln.

Takeru meinte sich verhöhrt zu haben, als sie das Wort 'verliebt', sagte und sah sie auch dementsprechend überrascht an.

„Meinst du mich damit?“ Und wieder musste sie lachen.

„Nein, ich meinte den anderen, mit dem ich nach dir noch zu Gange war“, beantwortete sie seine Frage sarkastisch.

Und trotzdem blieb Takeru misstrauisch.

„Aber wieso solltest du mich lieben? Ich meine, du bist doch immer diejenige, die mich 'Playboy' nennt und gesagt hat, dass sie die ganzen Mädchen, mit denen ich ausgehe, bemitleidet“, äußerte er seine Bedenken.

„Tja, vielleicht war ich aber auch einfach nur etwas eifersüchtig, dass du den anderen Mädchen so viel Aufmerksamkeit geschenkt hast und mich gar nicht als eine beachtet hast, sondern nur als deine beste Freundin“, erklärte sie ihr Verhalten, was ihn daraufhin grinsen ließ.

„So so, Hikari Yagami, kann also auch eifersüchtig werden?“, neckte er sie, woraufhin er von ihr einen leichten Schlag auf seine Brust kassierte.

„Mach dich ja nicht über mich lustig, du Playboy.“ Diese Aussage brachte ihn diesmal zum Lachen und er schlang seine Arme noch fester um sie und zog sie ganz nah zu sich, damit er ihr tief in die Augen blicken konnte.

„Und du liebst mich wirklich?“, flüsterte er ganz nah an ihren Lippen.

Als Antwort nickte sie langsam und gab ihm einen Kuss auf die Lippen, den er nur zu gerne erwiderte.

Denn was konnte es denn schöneres geben, wenn ihm seine Traumfrau gerade ihre Liebe gestanden hatte?

Und das war Hikari wirklich- seine Traumfrau.

An ihr stimmte einfach alles. Ihr Aussehen, ihr verführerischer Körper und ihr Charakter, den er wohl am meisten an ihr liebte.

Jahrelang hatte er versucht, sich von ihr durch andere Mädchen abzulenken und trotz allem fand er sich Nachts wieder von ihr träumend im Bett liegend vor.

Plötzlich löste sie sich von seinen Lippen und sah ihn eindringlich an.

„Und was ist mit dir? War das für dich wieder nur so eine kleine Ablenkung nebenbei, oder...“, sie brach ab, aus Angst nicht das gehört zu bekommen, was sie so gerne hören wollte.

„Glaubst du wirklich, ich würde mit meiner besten Freundin solche Dinge tun, wenn ich nicht genauso Hals über Kopf in sie verliebt wäre?“, erwiderte er, woraufhin sie ihn etwas skeptisch musterte.

„Ich kann mich nicht daran erinnern, die Worte Hals oder Kopf erwähnt zu haben.“

Daraufhin grinste er sie an und gab ihr einen schnellen Kuss auf die Nasenspitze.

„Das habe ich einfach mal so für mich interpretiert.“

„Idiot“, erwiderte sie mit einem Lächeln, als sie in einen langen Kuss versanken.

Nach einiger Zeit, lösten sie sich aufgrund von Luftmangel wieder voneinander und Hikari blieb in Takerus Umarmung liegen.

„Takeru?“

„Hmm?“, erwiderte er und küsste sie auf die Stirn.

„Seit wann liebst du mich eigentlich?“, wollte sie wissen.

„Hmm, lass mich mal überlegen“, erwiderte er und dachte kurz darüber nach.

„Seit ich angefangen habe in euch Mädchen mehr als nur einen Spielkameraden zu sehen, das war glaub ich so mit 12 oder 13?“

„Wie bitte?“, echote es von der Braunhaarigen, woraufhin Takeru lachen musste.

„Du weißt doch, dass ich für mein Alter schon ziemlich Frühreif war.“

„Ja, aber nicht, dass du schon seit deiner Pubertät in mich verliebt bist.“

Wieder musste Takeru kurz lachen.

„Ohh nein meine Süße, verliebt war ich da noch nicht. Das war eher so eine kindische Schwärmerei. Mit den Jahren reifte sie jedoch und irgendwann wurdest du dann zu meiner Fantasiequelle und später auch zur Liebe meines Lebens“, beendete er seine rührvolle Rede mit einem Grinsen, woraufhin Hikari lachen musste.

„Sehr romantisch, mein Lieber.“

„Habe ja auch jahrelang dafür geübt“, scherzte er und bekam wieder einen leichten Schlag von ihr auf seine Schulter.

„Und wie ist es bei dir, Prinzessin? Wann hast du endlich erkannt, dass ich dein Prinz bin?“

Sie sah ihn mit einem Lächeln an.

„Oh nein Takeru, du bist kein Prinz. Du bist eher ein kleiner Don Juan, der die Herzen aller Mädchen bricht.“

„Nur das der Prinzessin nicht. Denn ihr Herz will ich erobern und nicht brechen.“

„Gut zu wissen, du Playboy“, neckte sie ihn und gab ihm wieder einen Kuss.

„Du warst für mich schon immer jemand ganz besonderes, Takeru. In dir hab ich irgendwie nie nur den besten Freund gesehen, sondern einen Menschen in den ich mich wirklich verlieben könnte. Und irgendwann ist es auch passiert. Auch wenn du ein ziemlicher Angeber und Idiot geworden bist und...“

„Danke, für die Blumen, süße“, unterbrach er ihren Redeschwall.

„Gerngeschehen, schließlich hast du sie dir ja auch redlich verdient“, neckte sie ihn mit einem verschmitzten Lächeln, woraufhin er sie mit einer kleinen Kitzelattacke überfiel.

„Na warte, dir werd ich es zeigen so mit deinem zukünftigen Freund zu reden“, sagte er scherzhaft und kitzelte sie solange durch, bis sie in schallendes Gelächter ausbrach.

Ich liebe dich, Takeru“, flüsterte Hikari, nachdem sie wieder zu Atem gekommen war, ganz nahe an seinen Lippen.

„Ich dich auch, Prinzessin“, erwiderte er und besiegelte diese Worte mit einem herzerreißendem Kuss.

Happy End^^

Ich hoffe euch hat mein kleiner One-Shot von den beiden gefallen und dass das Ende ganz nach eurem Befinden war^^

Würde mich über ein paar Kommis freuen, um zu wissen, wie sie bei euch angekommen ist, auch wenns nur zwei kurze Teile waren.

Also danke für das lesen dieser FF, ihr lieben^^